

HAFENQUERSPANGE Protest gegen Senatorin Hajduk in Wilhelmsburg

Wilhelmsburg - Sie wagte sich in die Höhle des Löwen - und bekam den Zorn der Masse zu spüren!

Im Bürgerhaus Wilhelmsburg warb Stadtentwicklungssenatorin Anja Hajduk (GAL) gestern erneut für ihre Autobahn-Pläne im Hamburger Süden: „Ohne gute Fernstraßen wird Wilhelmsburg über kurz oder lang vom Lkw-Verkehr überrollt“, warnte sie. Neben der geplanten Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße an die S-Bahn-Linie will der schwarz-grüne Senat die A 26 als südliche Hafenuferspange durch Wilhelmsburg hindurch bis zur A 1 bei Stillhorn verlängern (BILD berichtete).

Hajduk stützt sich dabei auf ein neues Experten-Gutachten. Danach wird die Südtrasse mit gut 700 Millionen Euro sogar rund 400 Millionen billiger als die bisher vorgesehene Nordroute.

Für die meisten der rund 700 Besucher

trotzdem eine Horror-Vision. „Diese Hafenuferspange bringt keine Lösungen, sondern verschärft vorhandene Probleme“, wettet Michael Rothschuh vom Verein „Zukunft Elbinsel“: „Sie führt zu unerträglichem Stau durch Fernverkehr und Pendler, verstopft den Hafen und belastet damit Hamburgs Entwicklung.“

Der lautstarke Protest verfehlte seine Wirkung nicht. Die Senatorin versprach, die Bürger vor Ort künftig stärker in die Planung einzubeziehen. *fr*



Senatorin Hajduk hinter einem Protestplakat Foto: PATRICK LUX